

Jahresbericht 2001

Auch im Jahr 2001 wurden der „**Kommentar**“ von **Medard Ritzenhofen** zum aktuellen Geschehen, das „**Stichwort**“ zu Begriffen und Institutionen der französischen Gesellschaft sowie die „**Chronologie**“ zur zusammenfassenden Darstellung zentraler Ereignisse im Partnerland als feste Rubriken beibehalten. Darüber hinaus wurde mit der August-Ausgabe die Rubrik „**Forum**“ eingeführt, die zukünftig als eine Art Plattform für Debatten und Leserbriefe dienen soll. Die Redaktion hat sich ferner bemüht, die bei der Leserstrukturanalyse (siehe unten) geäußerten Wünsche nach mehr Informationen über Frankreichs Gesellschaft und Kultur entsprechend zu berücksichtigen.

Besonders hervorzuheben sind folgende Beiträge zur gesellschaftlichen Entwicklung in Frankreich: **Einblicke in das französische Wirtschaftssystem** (Heft 2), **Jugendgewalt in Frankreich und in Deutschland** (Heft 3), **Reformpaket zur Familienpolitik** (Heft 3), **Frankreich-Korrespondenz als wirtschaftsliberales Schlagwortgemenge** (Heft 4), **Frankreich und der Algerienkrieg – Der Fall Aussaresses** (Heft 4), **Die Ruhrbesetzung in den aktuellen französischen Geschichtsbüchern** (Heft 4), **Harmonisierung der europäischen Sozialmodelle** (Heft 5), **Multikulturelles Leben in Paris** (Belleville und Menilmontant) (Heft 6). Außerdem ist hervorzuheben die Rubrik „**Ein Tag im Leben von...**“.

In der Rubrik Kultur sind abgesehen vom regelmäßigen „Kultur-Spektrum“ zu nennen: **Golo Mann: Erinnerungen und Gedanken** (Heft 1), **Erinnerung an den Germanisten Pierre Bertaux** (Heft 6), **Porträt des Provokateurs Michel Houellebecq** (Heft 6).

Schwerpunktthemen

Die DOKUMENTE-Ausgaben 2001 behandelten daneben in der Rubrik „**Dossier**“ folgende Schwerpunktthemen:

Nach dem **EU-Gipfel in Nizza (Dezember 2000)** zur institutionellen Reform und Klärung der „left overs“ des Amsterdamer Vertrags stand der **Post-Nizza-Prozess** im Zentrum der ersten Ausgabe. In mehreren Beiträgen wurden die konkreten Verhandlungsergebnisse und ihre Auswirkungen für das deutsch-französische Verhältnis beleuchtet, wobei insbesondere die Entscheidung zur „doppelten Mehrheit“ in der Stimmengewichtung im Rat und die entsprechende Aufwertung Deutschlands im Vordergrund der Analysen stand. In der Langzeitperspektive wurden die deutschen und französischen Positionen innerhalb der andauernden Debatte zur Finalität und Verfassungsfrage der Europäischen Union vergleichend gegenübergestellt.

In eigener Sache wurden die wesentlichen Ergebnisse der „**Infas**“-**Leserstrukturanalyse** präsentiert, die vom 9.-28. November 2000 durchgeführt worden war.

Neben dem Ausgang der französischen Kommunalwahlen war die April-Ausgabe der **deutsch-französischen Jugendarbeit von B.I.L.D./GÜZ** gewidmet: Im Bereich „**Linguistik**“ wurden Elemente und Methoden des außerschulischen Fremdsprachenunterrichts in den deutsch-französischen Jugendbegegnungen untersucht; der Themenbereich der „**Interkulturalität**“ stellte vor einem pädagogischen Forschungshorizont die Konfliktanalyse der Begegnungen heraus, und im Bereich der „**Ausbildung**“ erarbeitete ein Beitrag Ziele, Strukturen und Methoden der Animateursausbildung.

Der Themenbereich „**Akteure**“ fokussierte die Einstellungsveränderungen der Teilnehmer der Jugendbegegnungen einerseits, die Langzeitwirkung der Jugendarbeit für die Akteure im Hinblick auf ihren späteren Werdegang anhand einer Fragebogenerhebung andererseits. Schließlich rückten zwei Beiträge zum Themenbereich „**Struktur**“ Aufbau und Entwicklung der Jugendarbeit der B.I.L.D./GÜZ seit 1945 sowie ihre Veränderungen und Anpassungen nach der deutschen Wiedervereinigung in den Mittelpunkt.

Die Juni-Ausgabe befasste sich unter dem Stichwort „**Europa: Offene Fragen und Divergenzen**“ anlässlich der Auswertung eines Fachkolloquiums mit Vertretern von CDU/CSU sowie UDF und RPR erneut mit den divergierenden Leitbildern einer zukünftigen **Gestalt und Verfasstheit Europas**. Hier kamen in mehreren Beiträgen neben den Vorstellungen der konservativen Lager in Deutschland und Frankreich auch die Konzeptionen der SPD und des PS zur Finalität der EU zur Sprache, die auf französischer Seite eine Spaltung in „Föderalisten“ und „Souveränisten“ quer durch die Parteienlandschaft ersichtlich werden ließen. Darüber hinaus wurden Auszüge entsprechender Stellungnahmen des französischen Ministers für Europäische Angelegenheiten, Pierre Moscovici, und von Außenminister Hubert Védrine abgedruckt.

Das zweite Schwerpunktthema der Ausgabe versammelte Beiträge zur **Atomenergie und Wiederaufbereitung** in beiden Ländern: Neben einer Darstellung der Energiepolitik Frankreichs, die weiterhin an der atomaren Grundlage festhält, kam auch die abweichende Wahrnehmung der Kernenergie in Deutschland und Frankreich und ihr Konfliktpotenzial für das deutsch-französische Verhältnis hinsichtlich des nuklearen Restmülls zur Sprache.

In Anlehnung an die Ergebnisse des **3. Deutsch-Französischen Dialogs** der ASKO Europa-Stiftung, der am 31. Mai/1. Juni 2001 in Saarbrücken unter dem Tagungstitel: „Mit Sicherheit in eine europäische Zukunft?“ stattgefunden hatte, lenkte die vierte Ausgabe der DOKUMENTE den Blick auf die **Außen- und Sicherheitspolitik**: Neben der Quintessenz des Dialogforums, die die Kluft zwischen offizieller Rhetorik und Realität einer gemeinsamen europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik aufzeigte, wurden in einem weiteren Beitrag in historischer Perspektive die weltpolitischen Gestaltungsansprüche Frankreichs im Hinblick auf Interessen und Potenzial seiner Außenpolitik analysiert.

Ergänzt wurde das Dossier mit einem Beitrag zu den sich durchaus widersprechenden Konzeptionen Deutschlands und Frankreichs zur ESVP, vor allem im Hinblick auf das transatlantische Verhältnis und die Rolle der ESVP gegenüber der NATO. Abschließender Bestandteil des Schwerpunktes war die Problematik des frankophonen „Mythos Mittelmeer“ und des damit verknüpften französischen Hegemoniestrebens in diesem Raum.

Das Oktoberheft stellte die **Bildungs- und Karrierewege** des französischen Ausbildungssystems in den Vordergrund: Innerhalb einer Darstellung der Kennzeichen der französischen **Grandes Ecoles de Commerce** wurde nicht nur deren zunehmend amerikanische Prägung, sondern zugleich auch die Problematik der ungleich größeren Karrierechancen der dort ausgebildeten Elite im Vergleich zu den französischen Universitätsabsolventen deutlich.

Die Auswirkungen dieser unterschiedlichen Ausbildungs- und Karrierewege auf die politische Klasse, die in Technokraten der Grandes Ecoles und Abgeordnete aus der Lokalpolitik gespalten ist, erörterte ein zweiter Beitrag.

Zwei weitere Beiträge waren den Entwicklungstendenzen der beruflichen Weiterbildung in Frankreich sowie der deutsch-französischen Bildungsarbeit am Beispiel des Typus der grenzüberschreitenden Volkshochschule im PAMINA-Raum gewidmet.

Aufgrund der Attentate auf das World-Trade-Center in New York vom **11. September 2001** konzentrierte sich Heft 6 unter dem Dossier-Titel „**Islam – Globalisierung – Krieg**“ auf die Hintergründe und Konsequenzen des Geschehenen für Europa.

In einem umfangreichen Beitrag wurden die **militärischen Fähigkeiten** und Investitionsvolumina Frankreichs und Deutschlands im Hinblick auf Auslandseinsätze einander vergleichend gegenübergestellt, - mit dem Ergebnis, dass trotz einer besseren französischen Ausgangslage beide Länder angesichts fehlender Finanzmittel noch nicht in der Lage sind, die von der NATO vorgegebenen Ziele zu erreichen.

Zur wissenschaftlichen **Islamdiskussion in Frankreich** wurden die Analysen des Wissenschaftlers und Politikberaters Olivier Roy (CERI) sowie des Islamexperten Gilles Kepel referiert, die übereinstimmend einen entscheidenden Wandel des „politischen“ zu einem transnationalen Islamismus konstatieren.

Die politische Diskussion wurde zum einen durch die Veröffentlichung von Auszügen der **Rede Jacques Chiracs** zur Eröffnung der 31. Allgemeinen **Konferenz der UNESCO** in Paris am 15. Oktober 2001 dokumentiert.

Zum anderen wurden zur Vervollständigung des Dossiers Auszüge eines Interviews mit dem Rektor der Moschee von Paris, Dalil Boubakeur, sowie eine Darstellung der Wahlen zu einer Generalversammlung, die ein Repräsentationsorgan des französischen Islam bestimmen wird, abgedruckt.

Silke Stammer,
Bonn, im März 2002